# PAULUS

GLOCKE 145
DEZEMBER 2022

Abschied von der Orgel, S. 9

Advent und Weihnacht, ab S. 14

KiTa Rappstraße gewinnt den Young Media Award! S. 28



EVANG.-LUTH.
PAULUSGEMEINDE
OSNABRÜCK

## Schnell erreicht!

**Gemeindebüro**
J. Buhrmester und
S. Sochocki
0541 600 26 23
**Mail**
KG.Paulusgemeinde@evlka.de

**Pastor K. Kümmel**
0541 7 36 90
karsten.kuemmel@evlka.de

## Wir haben noch viel vor!

**Wenn wir zusammenlegen, können wir gemeinsam viel erreichen!!**

Sparkasse Osnabrück
**Stichwort: Paulus**
**IBAN:** DE75 2655 0105 0000 0145 55
**BIC:** NOLADE22XXX

## Im Netz

**...finden Sie uns unter:**
**www.paul-os.de**

# Inhalt


3 Auf ein Wort
5 Impressum
6 Neues aus dem Kirchenvorstand
7 Neu im KV: Lisa-Marie Rosumek
8 Abschied von Yuka Ojima
9 Die lange Reise unserer Orgel
10 Abschied von Astrid Bruweleit
12 Neues von Johanna
14 Stille Seite
16 Advent in der Gemeinde
16 Wünschebaum
17 Seniorenadvent
18 Adventskonzert
19 Offenes Singen
20 Predigtreihe „Frieden fehlt“
21 Unsere Gottesdienste zu Weihnachten
**22 Gottesdienste Dezember bis Februar in der Paulusgemeinde und in der Timotheusgemeinde**
24 Wir laden ein:
24 Chöre
25 Kleingruppen in Paulus
26 Predigtreihe „Wachsen“
27 Die Pauluskükken
28 KiTa Rappstrasse gewinnt YM-Award!
30 Berichte
30 Marsch für das Leben
31 Konfirmandenwochenende
31 Partnerschaft mit Südafrika
38 Persönliche Nachrichten
42 Ansprechpartner in der Paulusgemeinde

# Wofür die Phantasie ausreicht

Liebe Leserinnen und Leser,

sie hat mich Ende November verlassen und mir brach es das Herz. Nie wieder würde ich fröhlich sein können, habe ich gedacht… - mit 12 Jahren, siebte Klasse. Sie schmunzeln jetzt vielleicht. Ich tue das zugegeben heute auch, aber damals war natürlich alles „hochdramatisch“!

Auf jeden Fall hatte mit „Kiki“ im Sommer alles sehr romantisch angefangen. Es folgte ein unvergesslicher Herbst. Ich hatte sogar schon einen Adventskranz gebastelt, den ich ihr zum Advent schenken wollte. Zugegeben, er war nicht soooo schön, aber immerhin mit Mühe von mir selbstgemacht. (Meine Schwester vermutete anschließend, „Kiki“ hätte sicher mit mir Schluss gemacht, um besagtem Kranz zu entgehen, aber das mag ich nicht glauben)

Wie dem auch sei, zündete ich nun also allein und nur für mich und bei mir im Zimmer die erste Kerze auf dem Kranz an und dachte: So, das war‘s also! Die schönste Zeit des Jahres. Es duftet nach Romantik. Alles redet und singt von Erwartung und Liebe und du wurdest aussortiert.

Keine Kerze und kein Geschenk der folgenden Wochen konnten das dunkle Gefühl, dass in jenem Advent mein verletztes Fast-Teenagerherz quälte, vertreiben. In der Rückschau behaupte ich, ich habe mich echt bemüht - biblisch gesprochen: fast schon Berge abgetragen und Täler aufgefüllt, aber es gab keinen Weg zurück Was ich auch unternahm, sie stand hinter keiner Tür und wartete. Über Freundinnen ließ sie mir ausrichten, dass es endgültig aus sei.

An dieses erste Erlebnis mit einer sehr unnachgiebigen „Nicht-Liebe“ musste ich denken, als ich vor zwei Wochen beim Aufräumen in meinem Arbeitszimmer einen kleinen Text von *Georg Schwikart*, Theologe und Schriftsteller, fand.

Dieser beginnt ein erfundenes Gespräch mit Gott mit den Worten: *„Gott, ja. Natürlich. Ich glaube an Dich. Doch, eigentlich schon.“*

Dann schließt sich eine mehr oder weniger Klage über die eigene Unentschlossenheit an, nur um Gott irgendwann auf den Kopf zuzusagen, dass dieser eine „*Nullstelle*“ für ihn sei. Da sei einfach kein Platz für Gott in seinem normalen Leben *„zwischen Schluckimpfung und Rasenmähen.“* Er schließt mit *„Gott, ja. Natürlich. Wahrscheinlich vermisse ich dich kaum, weil meine Phantasie nicht ausreicht, mir vorzustellen, was aus uns beiden hätte werden können.“*

Dieser erdachte Dialog spricht mich unmittelbar an und löst etwas aus. Beziehungen, die scheitern, brauchen gar keine „großen“ Gründe. Das haben wir doch alle schon erlebt. Manchmal scheitern sie ganz banal, weil wir zu fantasielos sind, um uns eine Zukunft mit dem jeweils anderen auszumalen.

Die Schritte der Freudenboten bleiben aus. Die Wächter auf den Zinnen schweigen und singen keine Lieder. Eine zweite Chance wird nicht gewährt. Einer wirbt und wartet, aber es gibt keinen Advent. Die Ankunft wird vertagt.

Jedes Jahr im Advent, wenn wir langsam beginnen, unsere Adventspost zu schreiben, denke ich unweigerlich auch an die Namen von Menschen, denen ich nicht mehr schreibe. So manche Trennung fällt mir ein - weit über besagte „Kiki“ hinaus, deren Gesicht ich schon kaum noch erinnere. Meist war es einfach die Zeit, die sich zwischen uns geschoben hat. Fast nie ein Streit. Doch viele sind zwar aus den Augen, aber nicht aus dem Sinn. „Ähnlich geht es mir mit Gott“, sagt mir ein Freund: „Irgendwie aus den Augen, aber nicht aus dem Sinn.“ Geht es mir, wenn ich ehrlich bin, nicht manchmal ähnlich? So werde ich auch dieses Jahr wieder mein Herz in violettes Tuch schlagen, daran denken, wo auch ich keine Fantasie für mehr Kontakte hatte und versuchen, mich dennoch aufzurichten und meinen Kopf erwartungsvoll zu erheben.

Ich sehe Gott entgegen. Dem Treuen, bei dem es nicht nur erste, sondern auch zweite und dritte und noch mehr Chancen für Kontakte gibt. In der Bibel lese ich von dem, der sich jedes Jahr von Neuem zu mir auf den Weg macht.

Das unterscheidet ihn von uns Menschen. Wir können ihn für eine Nullstelle in unserem Leben halten. Wir können ihn missachten, ihn vor der Tür stehen lassen oder ihn unentschlossen auf nächstes Jahr vertrösten. Wir können uns ratlos fragen, was wir mit Gott sollen und was weiß ich nicht noch alles.

Er aber kommt. Verlässlich. Für die nächste Chance. Und deshalb könnte Advent auch für uns sein,

… dass wir guter Hoffnung sind, weil wir immer noch etwas vom Leben und von Gott erwarten können.

… dass wir uns dem wunderbar, kaum zu Glaubenden stellen und dann gemeinsam die alltäglichen Schwierigkeiten und Sorgen überwinden

… oder auch dass wir dem Wunder die Hand hinhalten und darauf vertrauensvoll hoffen, dass auf dem, was wir in uns tragen an Ideen, an Lebendigem, an Geheimnisvollem der Segen Gottes liegen könnte.

Ich denke jedenfalls, wenn er dieses Jahr bei mir anklopft, dann öffne ich sofort. Dann lasse ich ihn herein, einfach so, ganz ohne Plan und auch wenn ich noch nicht weiß, wohin es führt.

Ich würde jedenfalls gern seiner großen Phantasie für uns beide zuhören und vielleicht auch einfach mal reinschlüpfen und ausprobieren, wie sie mich trägt. Wie schön wäre das doch, in den Jubel Marias einstimmen zu können:

*„Ich lobe den Herren aus tiefstem Herzen. Alles in mir jubelt vor Freude über Gott, meinen Retter. Ja, er wendet sich mir zu, obwohl ich nur seine unbedeutende Dienerin bin. Von jetzt an werden mich alle Generationen glücklich preisen. Gott, der mächtig ist, hat Großes an mir getan. Sein Name ist heilig! (Lk. 1,46ff)*

Sie merken es: Ich bin neugierig, was aus uns beiden noch werden kann!

Eine reich gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen ihr Pastor

Karsten Kümmel

## Impressum der PaulusGlocke

Herausgeber: KV der Ev.-Luth. Pauluskirchengemeinde Osnabrück (ViSDP)
Redaktion u. Layout: Karsten Kümmel
Anzeigen: Horst-Dieter Niermann

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen / Auflage: 2500

Die Paulusglocke wird kostenlos verteilt. Die nächste Ausgabe erscheint im März 2023.

**Redaktionsschluss: 7. Februar 2023**

# Neues aus dem KV

Liebe Gemeinde,

Haben Sie auch das Gefühl, dass die Zeit nur so rast? Dies ist schon die Weihnachtsausgabe der Paulusglocke und mir ist, als hätte ich gerade erst den Gruß für die erste im Jahr geschrieben. Und was für ein Jahr geht vorbei! An niemandem spurlos, auch an der Gemeinde nicht, aber das sollte ja auch nicht so sein.

Über die Energiekrise haben schon so viele gesprochen. Uns treibt sie erst einmal in unser Gemeindehaus. Am 6.11. haben wir angefangen unseren Gottesdienst wieder dort zu feiern. Das spart der Gemeinde Heizkosten und ich gebe zu, dass es auch schön ist. Man rückt ein wenig enger zusammen. (Und es ist nach dem Gottesdienst ganz nah zum Kirchkaffee, Keksen und netten Gesprächen.)

Dann blicken wir auf ein gelungenes Konzert zurück; das Abschiedskonzert auf unserer Orgel. Bald wird sie abgebaut und ein zweites Leben in Portugal beginnen. Wir aber werden dann bald eine digitale Orgel bekommen, die besser mit unseren Temperaturen zurechtkommt.

Wir freuen uns auf die neue Orgel, müssen aber mit Bedauern Abschied von unserer Organistin und Chorleiterin nehmen, die in ihre Heimat Japan zurückkehrt. Wir danken Yuka für den großen Einsatz, mit dem sie unsere Gemeinde, ihre so verschiedenen Musikstile und vor allem unseren Chor so treu und liebevoll begleitet hat!

Ein neues Gesicht dürfen wir aber auch begrüßen - nicht in der Gemeinde, da ist sie schon bekannt, sondern im KV. Wir haben Lisa-Marie Rosumek auf die aktuell vakante Stelle im KV berufen.

Wir freuen uns auch, dass wir wieder Seniorenadvent im Gemeindehaus feiern können. Sicher waren Adventstüten und -briefe schön, aber noch schöner ist es, wieder zusammenkommen zu können.

Am Reformationstag konnten wir zusammen mit der Timotheusgemeinde die offizielle Gründung des Kirchengemeindeverbandes feiern. Er ist seit dem 1. Oktober von der Landeskirche offiziell anerkannt. Die erste gemeinsame Sitzung des neuen Kirchengemeindeverbandsvorstandes (ein Wort mit über 30 Buchstaben) ist schon festgelegt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Sonst bleibt mir Ihnen und Ihren Familien im Namen des gesamten KV eine gesegnete Weihnachtszeit zu wünschen. In allen Sorgen dieser Zeit, dürfen wir wissen, dass unser Herr in diese Welt gekommen ist. Auch er kam in schweren Zeiten mit großen Sorgen! Wir dürfen ihm unsere Sorgen bringen und auf den Gekreuzigten und Auferstandenen vertrauen, was immer 2023 bringen mag!

Ihr Dr. Jörg Klinkmann



# Neu im KV
# Lisa-Marie Rosumek

Hallo zusammen,
ich bin Lisa-Marie Rosumek, 30 Jahre, ledig, wohne in Voxtrup und arbeite bei der Kreissparkasse Melle als Kundenberaterin.

Einige von Ihnen/euch kennen mich ja schon, da ich in der Paulusgemeinde 'groß geworden' bin. Nach dem Kindergottesdienst und Vaterhaus, habe ich 2006 meine Konfirmation in Paulus gefeiert. Ein paar Jahre später habe ich dann für einige Zeit in einem tollen Team den Jugendgottesdienst '*Timeless*' mitgestaltet. Oder Sie/ihr kennt mich aus dem *Paul!*-Gottesdienst, in dem ich seit ungefähr einem Jahr gemeinsam mit Nadine moderieren darf.

In unserem Hauskreis haben wir schon vor einiger Zeit mal das Thema Gaben und über das Einbringen in der Gemeinde gesprochen. Seitdem denke ich viel darüber nach, was genau Gottes Plan für mich ist und ob ich IHM auch wirklich genug Raum gebe, mir dies zu zeigen. Er kann gar nicht genug Raum bekommen...

Doch ich glaube fest; wenn ich ihm mein Leben anvertraue, dann wird er mich auch dort hinbringen, wo er mich gebrauchen will.

Jetzt hat ER mir die Chance geschenkt, mich im Kirchenvorstand für unsere Gemeinde einbringen zu können. Damit hat sich eine völlig neue Tür geöffnet, die ich vorher überhaupt nicht im Blick hatte.

Gott ist groß und öffnet unseren Blick für Neues, wenn wir ihn lassen. Ich bin dankbar für diese Herausforderung und danke dem Kirchenvorstand für die Berufung und das damit verbundene Vertrauen. Wer noch mehr von mir wissen möchte, darf mich gerne jederzeit ansprechen. Eure / Ihre

Lisa-Marie Rosumek

**Liebe Lisa-Marie,** wir freuen uns wirklich sehr und sind dankbar, dass wir Dich in den Kirchenvorstand der Paulusgemeinde nachberufen können! Wir hoffen, dass Du Deinen Platz findest und mit Freude Deine Gaben für unsere Paulusgemeinde einsetzen kannst! Herzlich willkommen!

Dein Jörg Klinkmann, KV-Vorsitzender

EVANG.-LUTH. PAULUSGEMEINDE OSNABRÜCK

# „Adieu!“ - Yuka Ojima

**Liebe Yuka,**

Vor etwas mehr als fünf Jahren, im Herbst 2017 bist Du als Nachfolgerin von Ulrich Schwenzfeier zu uns in die Paulusgemeinde gekommen und hast die Stelle der Organistin und Chorleiterin übernommen.

Du hast regelmäßig unsere Gottesdienste nicht nur an der Orgel, sondern auch am Klavier begleitet. So hast Du den breiten musikalischen Wünschen in unserer Gemeinde zwischen Klassik und Lobpreis Rechnung getragen.

Auch unseren Kirchenchor hast Du in den letzten fünf Jahren geformt und gefördert, wie wohl kein anderer Chorleiter vor Dir. Es ist Deiner Initiative zu verdanken, dass er sich nun „Paulus-Timotheus-Chor“ nennt und auch Geschwister aus der Timotheusgemeinde mitsingen. Unvergessen werden wohl die drei musikalischen Themenabende des letzten Jahres bleiben, die uns einen weiten Bogen von den Liedern Paul Gerhardts bis zu einem unter dem Titel „Memory“ wunderbar vorbereiteten Abschiedsabend mit unserer Orgel geführt haben.

Nach insgesamt 17 Jahren in Deutschland hast Du Dich nun nach dem tragischen, viel zu frühen Tod deines lieben Mannes entschlossen, in Deine Heimat zurückzukehren. Mit Dir sind wir traurig. Wir nehmen schweren Herzens Abschied und sagen „Adieu“ - geh mit Gott! Du warst ein wunderbarer Teil unserer Paulusfamilie und wir danken Dir für deinen großartigen Einsatz in den gemeinsamen Jahren. In Japan wünschen wir Dir alles Gute. Bleibe behütet und vergiss uns nicht!

*Jörg Klinkmann für den KV*
*und*
*Deine ganze Paulusgemeinde*

# Die lange Reise unserer Orgel

**Die Zeit unserer jetzigen Orgel...**

...neigt sich dem Ende entgegen! Seit 1975 war die Wolfram-Orgel ein musikalischer Begleiter in den Gottesdiensten, aber auch bei Konzerten oder anderen Veranstaltungen.

Von ihren Qualitäten konnte sich noch einmal eine größere Anzahl von Besuchern bei ihrem Abschiedskonzert am 9. Oktober überzeugen. Unsere Organistin Yuka Ojima, der Kirchenchor und zwei Solisten gestalteten ein ansprechendes Programm, mit dem wir uns ein wenig wehmütig von der Orgel verabschiedet haben.

Wo wird die Orgel nun zukünftig zu hören sein?

Es liegt ein weiter Weg vor dem Instrument. Das Ziel ist der Ort *Fiaes* südlich der Stadt Porto im Norden von Portugal. Dort wird sie in der katholischen Pfarrkirche der Pfarrei Santa Maria aufgestellt.

Die Arbeiten zum Abbau und Transport der Orgel werden durch die Gemeinde in Fiaes durchgeführt und sind vermutlich bis Weihnachten abgeschlossen.

Im neuen Jahr beschäftigen wir uns dann mit dem Aufbau der nachfolgenden digitalen Orgel.

*Ihr Dieter Niermann*

# „Adieu!“ - Astrid Bruweleit

„Hurra, wir leben noch“, sang Milva 1984. Mir ging diese Liedzeile nach meiner ganz plötzlich notwendig gewordenen Krebsoperation im Juli 2019 ständig durch den Kopf. Das hatte ich nun überstanden und hoffte, nun bald gesund zu werden und mein Alltagsleben wieder aufzunehmen.

Aber es folgten viele Monate mit Chemotherapie und als das überstanden war, meldete sich 3 Monate später der Krebs zurück. Das war ein herber Rückschlag. Meine Hoffnung auf baldige Genesung löste sich auf. Ich war bereits 1 ½ Jahre krank - und nun begannen die Therapien von vorn. Auch wenn es mir dann zwischenzeitlich besser ging, musste ich auch in diesem Sommer wieder eine neue Chemo-Serie über mich ergehen lassen, die erst jetzt im November abgeschlossen wurde. Wirklich gesund werde ich nicht mehr werden. Natürlich geht es mir nicht immer schlecht. Ich habe auch gute Tage und versuche sie ganz bewusst zu leben.

Gedanklich setzte ich mich auch sehr mit meinem Glauben - Bringt das was? Hält der Glaube? - und mit dem Sterben auseinander. Ich habe „meine Angelegenheiten geregelt“. Und mein Glaube ist gewachsen.

Jesus sagt im Johannesevangelium Kapitel 14 Vers 19: *„Ihr aber seht mich, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.“*

Ja, leben darf ich immer noch, hurra! Aber zurück an meinen Arbeitsplatz werde ich nicht mehr gehen können. Das ist wirklich sehr schade, denn ich war sehr gerne und mit Leib und Seele die Pfarramtssekretärin der Paulusgemeinde, und das bis zu meiner Erkrankung immerhin 13 Jahre lang. Ich habe die Begegnungen mit so vielen Menschen sehr geschätzt und meine Aufgaben lagen mir. Schön, dass ich vielen Menschen weiter im Gottesdienst, beim Einkaufen oder sonst wo im Schinkel begegnen kann.

**Ich möchte diese Zeilen in der Paulusglocke nutzen, um als Pfarramtssekretärin *„Tschüß“* zu sagen!** Ich danke für alles und bitte um Vergebung, wenn ich etwas schuldig geblieben bin. Auch danke ich für alle Begleitung während meiner Krankheitszeit, für Anrufe, Besuche, Briefe und sogar Geldgeschenke. Was habe ich für eine tolle Gemeinde!

Ich plane auf jeden Fall hier im Schinkel wohnen zu bleiben und mich auch weiterhin in der Gemeinde blicken zu lassen, so wie es meine Kräfte erlauben.

Ich möchte weiter die mir geschenkte Zeit gut nutzen und das Leben genießen, von dem Jesus im Johannesevangelium Kapitel 10 Vers 10 sagt: *„Ich aber bringe Leben - und dies im Überfluss.“* Und ich persönlich glaube, dass das auch nach dem Tod noch gilt - für das ewige Leben. Also, wir sehen uns!

Ihre/Eure

Astrid Bruweleit

**Haus Schinkel – Leben, Wohnen, Pflege und viel mehr**

- Qualitätsbewusst, engagiert, persönlich
- Stationäre Pflege, eingestreute Kurzzeitpflege
- 60 Einzelbetten, 12 Doppelzimmer
- Individuelle Pflege und Betreuung unter Berücksichtigung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten und Gewohnheiten

Diakonie Osnabrück Stadt und Land

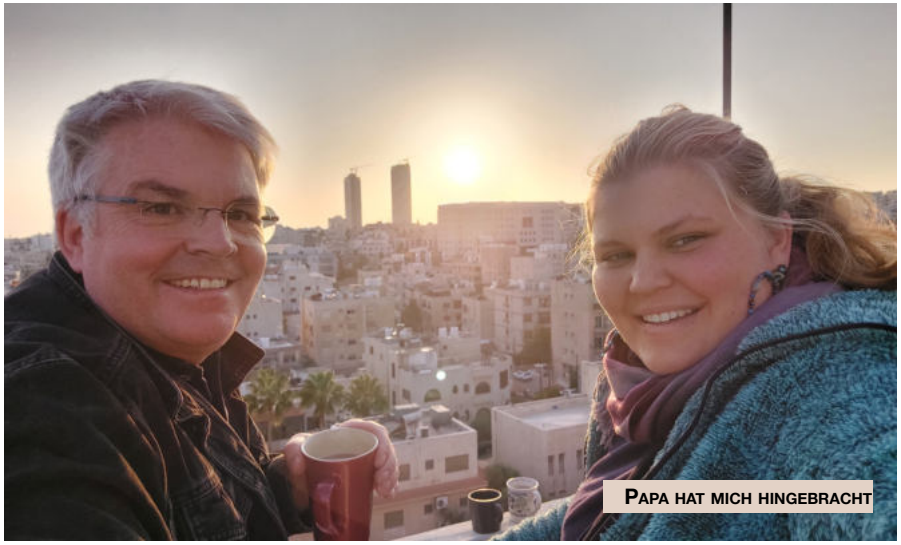
Haus Schinkel · Buersche Str. 96 · 49084 Osnabrück
Tel. 0541 600287-0 · kontakt.hs@diakonie-os.de
www.diakonie-os.de


**Liebe Astrid,** das haben wir uns wirklich alle ganz anders vorgestellt als du damals Deine Diagnose bekommen hast! Wir alle haben mit Dir darauf gesetzt und dafür gebetet, Dich bald wieder gesund im Gemeindebüro zu begrüßen. So ist es leider nicht gekommen!

Umso mehr danken wir Dir heute für deine engagierte und vorbildliche Arbeit als unsere Gemeindesekretärin. Bei Dir waren wir mit allen Anliegen gut aufgehoben! Danke für Deinen großartigen Einsatz! Gott segne Dich,! Dein Jörg Klinkmann, KV-Vorsitzender

# Neues von Johanna

Blick auf die Stadt



Papa hat mich hingebracht



# Neues von Johanna

**„Achlan Wa Sachlan“**

Liebe Wegbegleiter,

„herzlich willkommen“ in Jordanien! Hier lebe ich nun, seit Mitte Oktober, in der Hauptstadt Amman. Und ich glaube, ich habe nichts in den letzten Wochen häufiger gehört, als diese Phrase: *„Achlan Wa Sachlan – Herzlich willkommen“.*

Am Flughafen, im Einkaufszentrum, bei den Nachbarn. Obwohl es in der Stadt viele Ausländer gibt, falle ich offensichtlich auf – auch weil mein Arabisch noch in den Kinderschuhen steckt. Es ist ein Abenteuer – schön und anstrengend.

Zum Beispiel bei den ersten Fahrten allein mit den Sammeltaxis hier. Beim Warten mit lauter Männern, deren Unterhaltungen ich nicht verstand, fühlte ich mich als einzige blonde Frau weit und breit doch etwas eingeschüchtert.

Wie kostbar war da die Jordanierin, die ich in meiner Unsicherheit ansprach und die mich nach ihrem *„Achlan Wa Sachlan“* mitnahm und alles für mich regelte.

Oder dann doch die erste reine Männerrunde im Taxi: Auch hier *„herzlich willkommen“*, gefolgt von der Diskussion untereinander, wer genug Englisch spricht, um zu erfragen wo ich hinwill (zum Glück hab ich das dann schon verstanden :D).

Es sind oft nur kurze Gespräche und Gesten auf der Straße – ein Lächeln, ein *„Woher kommst Du?“, ein „Toll, dass Du arabisch lernst.“*

*„Achlan Wa Sachlan“* halt. Es macht einen riesigen Unterschied!

Eure

Johanna

**INFO:** Johanna Götte wurde aus unserer Gemeinde ausgesandt. Sie bereitet sich z. Z. auf ihre Arbeit unter Kriegswaisen im arabischen Raum vor, die Gott ihr auf‘s Herz gelegt hat.

Wer sie unterstützen möchte, kann sich wegen einer Spende und ihrer Kontoverbindung gern an unser Gemeindebüro wenden unter 0541-600 26 23! Herzlichen Dank!

joexx / photocase.de

Wir waren in dieser Adventsnacht an den Strand hinuntergegangen. Der Wind war eisig. Das Meer blieb in Nebel und Nacht verborgen. Nur sein Rauschen verriet, dass es dort vor unseren Füßen war. Der Leuchtturm der Insel hinter unserem Rücken warf seinen Lichtbalken in die Dunkelheit hinaus. Beinahe zärtlich strich er mit seinem Licht über uns hinweg.

Ich dachte an unseren Adventskranz daheim, an das wärmende Licht der Kerzen, und musste schmunzeln, als das Licht des Leuchtturms in dieser winterkalten Nacht wieder über uns hinwegstrich und mir die Gedichtzeile *„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“* in den Sinn kam.

Vielleicht waren Leuchttürme ja nichts als brennende Kerzen am Rande der Dunkelheit, ein *„Streichholz im unendlichen Meer“*, wie es der Dichterpriester *Kurt Weigel* einmal ausgedrückt hat, *„ein kleines Licht auf hohem Turm.“*

Und vielleicht stimmt es ja wirklich, dass wir Menschen nichts *mehr* suchen als die Verheißung, die das Licht in die Nacht hinein spricht: Das Versprechen von Leben und Wärme, von Heimeligkeit und Behütetsein. Ich schlug den Kragen meines Mantels höher und zog den Schal fester.

Und ich dachte an den Satz, den *Wolfgang Borchert* seinen *„Gedichten um Hamburg“* als Eröffnungsvers vorangestellt hat:

> *„Ich möchte Leuchtturm sein in Nacht und Wind*
> *- für Dorsch und Stint, für jedes Boot – und bin doch*
> *selbst ein Schiff in Not!“*

Sehnsucht und traurige Bilanz in einem. Wie gern wäre auch ich dir Leuchtturm gewesen und musste doch sehen: Ich bin selber in Seenot, brauche das orientierende Lichtzeichen und halte Ausschau nach Rettung. Ich legte meinen Arm um dich, blickte dem Lichtbalken nach, der über unseren Köpfen hinweg in die Weite der Meeresnacht hinausstrahlte und begann zu summen:

> *„Es kommt ein Schiff geladen, bis an sein höchsten Bord.*
> *Trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewig’s Wort.“*

Und ich hätte In diesem Augenblick mit dem Arm des Leuchtturmlichts gern gewunken und gerufen: „Hierher! Hier sind wir!“

(Th. Meurer, CiG 49, 2005)

# Wunschbaumaktion

**Zu Weihnachten eine Freude machen“**

Wie bereits in den letzten Jahren werden auch in diesem Jahr wieder in einigen Kirchengemeinden Osnabrücks in der Adventszeit Wünschebäume stehen. Sie sind mit Weihnachtswünschen von Menschen aus den zur Gemeinde gehörenden Alten- und Pflegeheimen der Diakonie Osnabrück geschmückt.

Mitglieder der Kirchengemeinden und alle Interessierten sind dazu eingeladen, Bewohnern und Bewohnerinnen mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk eine Freude zu bereiten.

**Auch in unserem Gemeindehaus steht wieder ein Wünschebaum mit Wunschkarten aus dem Haus Schinkel**. Die Wunschkarten wurden in diesem Jahr von Ehrenamtlichen gestaltet. Jede Karte ist ein ganz besonderes Einzelstück – wie auch jeder Wunsch, der auf der Karte steht!

Vom 1. bis zum 3. Advent (bzw. solange der Vorrat reicht) können Sie die die Wunschkarten abnehmen. Anschließend besorgen Sie das Geschenk und verpacken es weihnachtlich. Zum Schluss geben Sie das Geschenk direkt im Haus Schinkel oder in der Paulusgemeinde ab. In einem schönen weihnachtlichen Rahmen werden die Präsente dann von den Mitarbeitern der Einrichtungen überreicht.

Alle Informationen zur Abgabe der Geschenke finden Sie auf den Wünschekarten.

**Die Wunschkarten können Sonntags nach dem Gottesdienst und unter der Woche immer zu den Öffnungszeiten des Büros im Gemeindehaus abgenommen werden.**

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unser Gemeindebüro unter 0541 - 600 26 23.

# Seniorenadvent

Zwei Jahre mussten wir verzichten und konnten Sie nicht einladen. Nun wollen wir wieder starten mit dem Seniorenadvent!!

In den letzten Wochen haben fleißige Helferinnen und Helfer die Einladungen verteilt. Haben Sie auch eine bekommen? Dann sagen Sie doch einfach zu! Freuen Sie sich auf diese besonderen Nachmittage zwischen dem ersten und zweiten Advent!

Unser Team wird für Sie wieder alles wunderbar vorbereitet haben. Sollten Sie keine Einladung erhalten haben, dann melden Sie sich bitte gern im Gemeindebüro (600 26 23)!

Jesus Christus, Gott selbst ist Mensch geworden, um die verlorene Gemeinschaft zurück zu bringen. Er hat sich auf den Weg gemacht, um uns einzuladen, um zu heilen und zu versöhnen. Im Advent öffnen wir unsere Herzen und bereiten uns auf ihn vor.

Wir strecken uns aus nach dem Herz der Weihnacht. Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Sie!

# Adventskonzert in Timotheus

Ganz herzlich laden wir in diesem Advent auch zum Adventskonzert der Timotheusgemeinde im Widukindland ein!

Am Samstag, den 10 Dezember, also einen Tag vor dem dritten Advent öffnen sich um 16 Uhr die Kirchentüren für Sie!

Die Musikschule Moneke hat ein abwechslungsreiches musikalisches Programm für jung und alt geplant. Unter der Leitung von Simone und Klaus Moneke hören wir Chor-, Blockflöten- und Klaviermusik.

Selbstverständlich ist der Eintritt in der Timotheuskirche frei. Herzlich willkommen!

# Offenes Singen im Advent

**Einfach Advent?**
**Einfach Advent!**

Zwischen Arbeiten und Rennen, Suchen und Kaufen, Putzen und Backen bleibt manchmal viel zu wenig Zeit. Gerade im Advent scheint es mir oft als würde zwischen den vielen Vorbereitungen das Eigentliche verdunsten. Wir wünschen uns Ruhe, sind aber aus der Puste.

Umso herzlicher laden wir zu unserem offenen Singen am dritten Advent ein! Große Vorbereitungen sind überflüssig. Kommen Sie einfach und bringen Sie ein paar Kekse oder was auch immer mit. Wir haben Kaffee und Tee vorbereitet, stellen alles in die Mitte und dann singen wir miteinander!

Wir gönnen uns einen Nachmittag, öffnen unsere Herzen bewusst für den Advent und atmen durch auf dem Weg zum Herzen der Weihnacht. Wir freuen uns auf die Zeit mit Ihnen!

# Predigtreihe im Advent

Einmal nur Frieden haben! Kennen Sie diesen Wunsch auch? Im Advent mag er noch stärker sein als zu anderen Zeiten. Aber außen und innen ist oft so viel, dass es uns schwer fällt, diesen Frieden zu finden. Es gibt jedoch einen bleibenden Frieden, der unser Verständnis übersteigt – jenseits von Unruhe und Angst. Wenn Sie diesen Frieden vermissen, entdecken Sie ihn mit uns!

**Jeden Sonntag im Advent**
**um 10 Uhr in unserer Winterkirche**
**im Gemeindehaus, Wesereschstraße 76**

**Unsere Themen:**

1. Advent - 27.11. im PAUL!
**„Ist Frieden möglich?“**

2. Advent - 4.12.
**„Hilfe, der macht mich wahnsinnig!“**

3. Advent - 11.12.
**„Wo bleibst Du, Gott?“**

4. Advent - 18.12.
**„Ich bin so enttäuscht von Dir!“**

EVANG.-LUTH.
PAULUSGEMEINDE
OSNABRÜCK

# Gottesdienste
## der Pauluskirchengemeinde

### Dezember

| | | | |
|---|---|---|---|
| 04.12. | 10.00 Uhr | Gottesdienst m. Abm. | K. Kümmel |
| 11.12. | 10.00 Uhr | Gottesdienst | K. Kümmel |
| 16.12. | 07.00 Uhr | Frühabendmahl | K. Kümmel |
| 18.12. | 10.00 Uhr | Gottesdienst | K. Kümmel |

**Alle Infos zum Christfest findest Du auf S. 19**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 31.12. | 17.00 Uhr | Gottesdienst z. Jahresschluss | J. Klinkmann |

### Januar

| | | | |
|---|---|---|---|
| 01.01. | 17.00 Uhr | Gottesdienst m. Abm. | D. Niermann |

Allianzgebetswoche vom 8.-15. Januar 2022

| | | | |
|---|---|---|---|
| 08.01. | 10.00 Uhr | Kanzeltausch-Gottesdienst | Allianz |

(Gebetsveranstaltungen in der Woche, siehe gesondertes Programm)

| | | | |
|---|---|---|---|
| 13.01. | 07.00 Uhr | Frühabendmahl | K. Kümmel |
| 15.01. | 10.00 Uhr | Gemeins. Abschlussgottesdienst | Team EAO |
| 22.01. | 10.00 Uhr | Gottesdienst | K. Kümmel |
| 29.01. | 10.00 Uhr | PAUL! Moderner Gottesdienst | K. Kümmel + Team |

### Februar

| | | | |
|---|---|---|---|
| 05.02. | 10.00 Uhr | Gottesdienst m. Abm. | K. Kümmel |
| 12.02. | 10.00 Uhr | Gottesdienst | D. Niermann |
| 17.02. | 07.00 Uhr | Frühabendmahl | K. Kümmel |
| 19.02. | 10.00 Uhr | Gottesdienst | K. Kümmel |
| 26.02. | 10.00 Uhr | PAUL! Moderner Gottesdienst | K. Kümmel + Team |

**Aus ökologischen und Kostengründen feiern wir mit Ausnahme der Gottesdienste zum Christfest alle Gottesdienste vorerst in unserem Gemeindehaus in der Wesereschstrasse 76!**



# Gottesdienste
## der Timotheuskirchengemeinde

### Dezember

| | | | |
|---|---|---|---|
| 11.12. | 10.00 Uhr | Gottesdienst (m. Bibliolog) | C. Lalottis |
| 24.12. | 16.00 Uhr | Krippenspiel | C. Lalottis |
| | 18.00 Uhr | Christvesper | K. Kümmel |
| 26.12. | 17.00 Uhr | Gottesdienst | C. Kaminski / G. Paladey |
| 31.12. | 15.00 Uhr | Gottesdienst | C. Lalottis |

### Januar

| | | | |
|---|---|---|---|
| 08.01. | 10.00 Uhr | Gottesdienst m. Abm. | M. Möllenkamp |
| 22.01. | 10.00 Uhr | Gottesdienst | Dr. J. Jeska |

### Februar

| | | | |
|---|---|---|---|
| 12.02. | 10.00 Uhr | Gottesdienst m. Abm. | K.Kümmel |
| 26.02. | 10.00 Uhr | Gottesdienst | Dr. A. Manukyan |

Unsere Paulusgemeinde hat sich mit der Timotheusgemeinde zum Kirchengemeindeverband (KGV) „Schinkel-Widukindland“ zusammengeschlossen. Einen sichtbaren, ersten Ausdruck dieser Zusammenarbeit finden Sie in unseren gegenseitigen Einladungen zu unseren Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen.

# Chöre

## in der Paulusgemeinde

### Paulus-Timotheus-Kirchenchor

Wir singen vor allem klassische, aber auch immer wieder neuere Stücke.

**Leider wird unser Chor nach dem 14. Dezember pausieren bis wir eine neue Leitung gefunden haben!**

### Lighthouse-Chor

Wir singen vor allem moderne, eingängige Chormusik

Wir treffen uns jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr

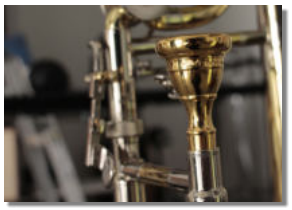
Infos bei M. Hohn: 0541 - 0541 - 7 27 93

### Osna-Gospel-Chor

Wir sind das jüngste Kind in der Chorfamilie und lieben Gospel.

Wir treffen uns 14 tg. am Montag von 20 bis 22 Uhr

Infos bei F. Hastrich: 0157 - 72 05 80 11



### Posaunenchor

Wir spielen Querbeet von alt bis neu. Du willst anfangen? Gern! Komm vorbei!

Wir treffen uns jeden Dienstag von 18.30 bis 20 Uhr

Infos bei M. Lehde 0151 - 12 14 63 80



# Kreise und Gruppen

## in der Paulusgemeinde

### Kinder und Jugendliche

| | |
|---|---|
| Paulusküken (Eltern-Kind-Kreis) | Do 15 Uhr (14 tg.)<br>(Infos bei J. Lindemann 0541-99 86 94 47) |
| Konfirmanden | Di 17 Uhr<br>(Infos bei I. & M. Reitzner 0541-75 07 52 63) |
| Konfi+ | Fr 16 Uhr |
| Jugendhauskreise | So oder Di 19 Uhr |
| Jugendgottesdienstvorbereitung - Nach Absprache | (Infos bei H. Schnabel 0157-86 89 33 71) |

### Junge Erwachsene

| | |
|---|---|
| Hauskreis | Mi 19 Uhr<br>(Infos bei E. Buhrmester 0176-64 97 16 04) |

### Erwachsene

| | |
|---|---|
| Farsikreis | Mo 17.00 uhr<br>(Infos S. Erfanian 0176 - 52 41 92 62) |
| Hauskreis | Mo 19.30 Uhr (14 tg.)<br>(Infos bei C. & B. Brand 0541-7 70 57 70) |
| Frauenkreis | Mi 14.30 Uhr - 7.12. / 11.01 / 08.02.<br>(Infos bei I. Klinkmann 05403-72 63 13) |
| Seniorenkreis | Di 15 Uhr<br>(Infos bei o. Liedtke, 0541-7 82 43) |
| Fit im Alltag | Mo 10 Uhr (ab 30.5. wieder 14 tg.)<br>(Infos bei A. Krzeminicki-Werner) |

### Für die ganze Gemeinde

| | |
|---|---|
| Bibelstunde | Sa 15 Uhr 26.11. / 14.01. / 11.02.<br>(Infos bei Dr. J. Klinkmann 05403-72 63 13) |
| Vorbereitungskreis Kirchkaffee | (Infos bei Ulla Niermann 0541-38 95 58) |

EVANG.-LUTH. PAULUSGEMEINDE OSNABRÜCK

# Predigtreihe „Wachsen“

**Unser Glaube ist nicht statisch, sondern darauf angelegt, sich im Laufe der Zeit zu entwickeln.** Wir lernen und wachsen in unserer Beziehung zu Gott. Es beginnt damit, Gott durch Jesus kennen zu lernen und die wunderbare Freiheit der Kinder Gottes zu erleben. Wir finden die eigene Bestimmung, indem wir unsere Gaben und unseren Ort im Leib der Gemeinde entdecken. Schließlich machen wir durch unser Leben als Christen einen Unterschied in der Welt / im Leben anderer Menschen. Die Predigtreihe will diese vier Schritte durchbuchstabieren und dazu einladen, den nächsten Schritt im Glauben zu machen.

**Jeden Sonntag um 10 Uhr**
**Unsere Themen:**

29. Januar im PAUL!
**„Gott kennen“**

5. Februar
**„Freiheit erleben“**

12. Februar
**„Die eigene Bestimmung entdecken“**

19. Februar
**„Einen Unterschied machen“**



# Die Pauluskükken

Die Pauluskükken sind der Eltern-Kind-Kreis in der Paulusgemeinde.

Seit Januar 2022 treffen sich die Pauluskükken alle zwei Wochen am Donnerstag im Gemeindehaus.

Unsere Kinder, aktuell im Alter von knapp einem Jahr bis zwei Jahren, sind mit dem Spielen mit Duplo, dem Aufbauen von Türmen und der Eisenbahn, dem Kochen von leckerem Essen in der Spielküche, dem Rutschen und dem Wippen sehr gut beschäftigt.

Währenddessen genießen wir Eltern heißen Kaffe und leckere Kekse, führen nette Gespräche, genießen den Austausch und die entspannte Atmosphäre.

Eine herzliche Einladung an alle, die unsere Pauluskükentruppe kennenlernen und einen schönen Nachmittag verbringen möchten.

Liebe Grüße von

*Julia & Lea*

# Die KiTa Rappstrasse und…

Liebe Gemeinde,

heute möchten wir Euch von einem spannenden Projekt berichten. Eigentlich ist es schon ein paar Monate her, und doch sind wir gerade wieder mittendrin.

Anfang des Jahres brachten die Kinder der Sterntalergruppe häufig Spielfiguren von zu Hause mit. Es waren Figuren einer Fernsehserie, in der kleine Hunde Mensch und Tier in so einigen Notlagen behilflich sind. Die Kinder spielten sehr intensiv, dachten sich neue Geschichten aus, bauten eine Zentrale… Das alles war es wert, auf Fotos festgehalten zu werden.

…Und dann hatten wir die Idee einen Stop-Motion-Film daraus zu machen. Dabei werden viele Fotos hintereinander gereiht und abgespielt.

Doch nun fing die Arbeit erst richtig an. Die Kinder überlegten sich zunächst mit der Erzieherin und unserer Sprachförderkraft, welches Thema der Film haben sollte. Dann wurde die Geschichte konkret überlegt und geschrieben, Rollen /Figuren verteilt, Szenenbilder erstellt und die Kinder übten ihren Text. Mehr als 1700 Fotos wurden gemacht. Die Kolleginnen schnitten alles zusammen und die Kinder sprachen am Schluss noch den Text ein.

Es entstand ein knapp 7 Minuten langer Film über ein drohendes Unglück im Meer.

Das alles ist nun schon einige Monate her und doch für uns gerade sehr aktuell. Wir wurden gefragt, warum reicht ihr eure Filme nicht beim ***YouMA (Young Media Award)*** ein?

Warum eigentlich nicht, dachten wir uns. Inzwischen hat die Jury schon entschieden, aber noch weiß niemand wer gewonnen hat. Am 04.11. findet die Preisverleihung im Haus der Jugend statt.

Brillen & Hörgeräte
Huchtkemper
Osnabrück-Schinkel
Wesereschstraße 24/ Ecke Kreuzstr. - Tel. 05 41/ 7 87 78
● gute Parkmöglichkeiten ● -Parkplatz am Haus ●



# … der Young Media Award!

Wir müssen uns also nur noch ein klein wenig gedulden. Dann werden Kinder, Eltern, Großeltern und Erzieher das Fest der Preisverleihung erleben dürfen. Ganz schön aufregend das Ganze.

Und wenn wir den Preis nicht gewinnen? Das macht überhaupt nichts, denn wir haben so viel gewonnen: viel Zeit miteinander verbracht, Spaß gehabt, richtig viel gelernt zu den Themen Umwelt, Tiere, Menschen, Hilfe, Vertrauen, Foto, Filme und vieles mehr. Einfach tolle Projekte. Danke Leonie und Nicole.

Viele Grüße, Ruth Picht

**Nachtrag vom 8. November 2022**

Die Preisvergabe war sehr spannend. Der Zweite Platz ging an eine erste Klasse, die die Aufzucht von Küken dokumentiert hat. Wirklich toll gemacht! Da rechneten wir nun gar nicht mehr damit, etwas gewonnen zu haben.

Dann begann die Laudatio für den ersten Platz: Seit 1927 gibt es Stop-Motion-Filme…das Kino, so wie wir es heute kennen, wäre ohne Stop-Motion nicht möglich gewesen….und in Wald und Wiese und im Meer ist längst nicht mehr alles in Ordnung….. ***and the Winner is die Sterntaler der Pauluskita Rappstraße!***

Aus der kreativen Werkstatt

Eine Filmszene des Gewinnerfims

# Marsch für das Leben

Wir waren zum ersten Mal beim Marsch für das Leben mit dabei. Trotz der vielen Erzählungen, die uns teilweise dazu gebracht haben, nochmal zu überdenken, ob wir wirklich mitgehen wollen, wurden wir jedoch positiv überrascht. Die Kosten wurden größtenteils übernommen und wir haben viele Informationen zum Thema „Lebensschutz“ bekommen.

Außerdem gab es sehr coole Schilder, die wir während des Marsches tragen durften. Im Großen und Ganzen war der Marsch auch nicht zu lang. Nach dem Marsch gab es einen ökumenischen Gottesdienst, bei dem man eine sehr tolle Gemeinschaft mit Gott und anderen Christen erleben konnte.

*Hadiya El. und Emilie Ml.*

# Konfirmanden-Wochenende

Vom 11. bis zum 13. November waren knapp 30 Vorkonfirmanden, Hauptkonfirmanden und Mitarbeiter in der Jugenherberge Lingen.

Teile des Wochenendes wurde für Konfirmandenunterricht genutzt, um gemeinsam zu singen, Bibel zu lesen, und in Ruhe das Vaterunser und Psalm 23 auswendig zu lernen. Aber natürlich hatten wir auch Zeit für Spiel, Spaß und Gemeinschaft. Bei „Klein gegen Groß“ wurden die Mitarbeiter vernichtend geschlagen, und bei einem Spezial-Programmpunkt am Samstag haben die Konfirmanden völlig neue „verrückte“ Seiten an den Mitarbeitern :-) entdeckt.

Es war ein herausragendes und herausforderndes Wochenende mit vielen Höhepunkten und ziemlich viel Schlafmangel. Sobald wir uns erholt haben, gibt es eine Fortsetzung.

*Eure Konfi-Mitarbeiter*

Auge und Ohr
MOTZEK
Brillen. Kontaktlinsen. Hörsysteme.

3 x in Ihrer Nähe
Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Wunsch-Termin zum Hör- oder Seh-Check vom Profi. Sie finden uns garantiert auch einmal in Ihrer Nähe.

ZEISS

**Auge und Ohr in Belm**
Am Marktring 19-23
49191 Belm
05406 - 85080

**Auge und Ohr MOTZEK**
Schützenstr. 1
49084 Osnabrück - Schinkel
0541 - 73822

**Auge und Ohr am Nikolaiort**
Große Str. 46
49074 Osnabrück-Innenstadt
0541 - 75049645





Schinkeler Bestattungshaus
Welling
Inhaber Pietsch
Telefon 73746
www.bestattungen-welling.com

Diakonie
Osnabrück
Stadt und Land

Diakonie-Sozialstation Osnabrück

**Ambulante Pflege ist Vertrauenssache**
Wir helfen Ihnen, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen, auch wenn Sie krankheits- oder altersbedingt bestimmte Tätigkeiten nicht mehr selbst ausüben können.

Pflege ist Vertrauenssache
Diakonie-Sozialstation
Pflegedienst der Ev.-luth. Kirche Osnabrück

Bergstraße 35 a-c · 49076 Osnabrück
Tel. 0541 434200 · www.diakonie-os.de
E-Mail: kontakt.dsst@diakonie-os.de

molitor
SCHUHE UND SPORT
Belmer Straße 34/36 · 49084 Osnabrück
Telefon (05 41) 7 22 43
www.molitor-os.de
Manchmal braucht man den Rat eines Experten

# Partnerschaft mit Südafrika

Die Partnerschaft zwischen unserem Kirchenkreises und dem Kirchenkreis Umfolozi in Kwazulu-Natal/ Südafrika

besteht in diesem Jahr seit 41 Jahren und es ist eine sehr lebendige Partnerschaft mit guten und regelmäßigen Kontakten.

Auch aus der Entfernung wollen wir die Menschen dort unterstützen und ihnen mit unserer Hilfe Mut machen.

In der kleinen Gemeinde **„Ekukhanyeni“** gibt es eine Grundschule, die auch von etwa 70 AIDS-Waisenkindern besucht wird. Viele Schüler*Innen konnten oft nicht richtig am Unterricht teilnehmen, weil sie tagelang nichts oder nur sehr unzureichend gegessen hatten. Mit unserer Hilfe wurde ein Gebäude neben der Schule gekauft und ein Gemüsegarten angelegt.

In den letzten zwei Jahren - der „Corona-Zeit“ – war die Küche allerdings geschlossen. Stattdessen erhielten die Kinder und ihre Betreuer

# Kirchenkreis Umfolozi

regelmäßig Essenspakete, die der dortige Partnerschaftsausschuss mit unserer finanziellen Unterstützung eingekauft und verteilt hat.

Nun findet wieder täglich regelmäßiger Präsensunterricht statt und zwei Frauen bereiten in der Küche ein Mittagessen für die 70 Kinder. Mit etwa 40 EURO pro Monat kann auf diese Weise ein Kind an jedem Schultag mit einer guten Mahlzeit versorgt werden.

Unsere Unterstützung, die nur durch Spenden finanziert wird, ist für die Schülerinnen und Schüler über-lebenswichtig. Jeder gespendete Euro kommt bei ihnen an. Sie können gern spenden unter:

**Kirchenkreis Osnabrück**
**IBAN:**
**DE75 2655 0105 0000 0145 55**

**Stichwort: 9-7901-13490-03**
**Schulspeisung Umfolozi**

Bitte geben Sie Ihre Adresse für die Zusendung der Spendenquittung an. Gott segne Geber und Gaben und unsere Geschwister in Südafrika.

**Diakonie**
Osnabrück
Stadt und Land

**Tagespflege**

## Den Tag gemeinsam erleben

**Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform**
Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

**www.diakonie-os.de**

**Im Hermann-Bonnus-Haus**
Ansprechpartnerin: Frau Malle
Rheiner Landstraße 147 · 49078 Osnabrück
Telefon 0541 40475-35

**Im Bischof-Lilje-Altenzentrum**
Ansprechpartnerin: Frau Winkler
Rehmstraße 79-83 · 49080 Osnabrück
Telefon 0541 98110810

*Renault und Dacia - Vertragspartner am Heiligenweg*

**AUTOengel** Service GmbH

DACIA

*...die Alternative für Ihr Auto!*

**Ihr Ansprechpartner für alle Fabrikate !!**

**Unser Service für Sie:**

- Individuelle Beratung
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- An- und Verkauf von Gebrauchtwagen verschiedener Fabrikate
- täglich Haupt- und Abgasuntersuchungen durch TÜV, DEKRA oder FSP
- Komplettabwicklung von Unfallschäden
- versicherter Reifeneinlagerungsservice
- Werkstattersatzwagen
- Pannenservice
- komplette Fahrzeugaufbereitung
- Polster-, Leder- und Cockpitreparaturen
- **..und vieles mehr. Sprechen Sie uns an !!**

Heiligenweg 102
49084 Osnabrück
www.autoengelos.de

Telefon: 0541/75738
Telefax: 0541/74532
E-mail: info@autoengelos.de

# Taufen, Trauungen Beerdigungen

# Wir gratulieren herzlich

# Wir gratulieren herzlich

Wir gratulieren herzlich

**Wenn Sie nicht möchten, dass Ihre Daten öffentlich gemacht werden, bitten wir Sie herzlich, uns dies rechtzeitig im Gemeindebüro mitzuteilen (0541 - 6002623) !!**

EVANG.-LUTH.
PAULUSGEMEINDE
OSNABRÜCK

# Das Team

**Pastor Karsten Kümmel**
Fon 0541 - 7 36 90
Mail: Karsten.Kuemmel@evlka.de

**Kirchenmusikerin**
**Yuka Ojima**
Fon 0541 - 3 71 05

**Küster**
**Heinz Lehde**
Fon 0541 - 7 25 13

**Gemeindebüro:**
**Jens Buhrmester**
und
**Susanne Sochocki**

Weserestrasse 76, 49084 Osnabrück
Fon 0541 - 600 26 23
Fax 0541 - 753 80
Mail: KG.Paulusgemeinde@evlka.de
Web: www.paul-os.de

**Öffnungszeiten im Büro**

| | |
|---|---|
| **Di - Do** | **08:30 - 12:30 Uhr** |
| **Mo** | **14:00 - 18:00 Uhr** |
| **Mi** | **15:30 - 18:00 Uhr** |
| **Do** | **13:30 - 16:00 Uhr** |
| **Fr** | **08:30 - 11:00 Uhr** |

**Gebärdensprachliche Gemeinde**
**Pastor Bernd Klein**
Fon 0541 58 05 17 00 Mail gl-os@gmx.de



# Unser Kirchenvorstand

**Thorsten Engwer**
Fon 05405 - 6 16 90 21

**Schabnam Erfanian**
Fon 0176 - 52 41 92 62

**Andrea Hagen**
Fon 0541 - 7 70 41 54

**Martina Hermanns**
Fon 0541 - 58 05 27 20

**Dr. Jörg Klinkmann**
(Vorsitzender)
Fon 05403 - 72 63 13

**Jennifer Neuenhaus**
Fon 0541 - 67 34 76 38

**Gerhard Mlodoch**
Fon 0541 - 1 50 45 02

**Dr. Matthias Reitzner**
(Stellv. Vorsitzender)
Fon 0541 - 75 07 52 63

**Lisa-Marie Rosumek**
Fon 0176 - 84 38 32 42

# Paulus-Kindertagesstätten

**Kindertagesstätte Rappstrasse**

Leiterin Ruth Picht, Rappstrasse 57,
49084 Osnabrück, Fon 0541 - 60 09 99 00

**Kindertagesstätte Tannenburgstrasse**

Leiter Kai Licher, Tannenburgstrasse 93,
49084 Osnabrück, Fon 0541 - 7 38 53

EVANG.-LUTH. PAULUSGEMEINDE OSNABRÜCK

Paulus!

GEMEINSAM IM SCHINKEL
SEIT 1914